



Die Drehleiter aus Kempen war mit im Einsatz, als die **Freiwillige Feuerwehr Grefrath** jetzt in Mülhausen ihre **Jahresabschlussübung** absolvierte. Mit dem Einsatz waren die Verantwortlichen zufrieden.

RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

Schüler irrten durchs Haus

Bei der **Jahresabschlussübung** der Freiwilligen Feuerwehr Grefrath wurde ein Brand in der zweiten Etage des Altbaus der Liebfrauenschule angenommen. Die Wehr zeigte **einen guten Ausbildungsstand**.

VON MICHAEL BUSCH

GEMEINDE GREFRATH Die stellvertretende Grefrather Bürgermeisterin Kirsten Peters war ebenso beeindruckt wie SPD-Chef Werner Reckermann und die zahlreich erschienenen Mitglieder der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Grefrath.

Mit einem Dutzend Fahrzeugen, rund 80 Feuerwehrmännern und 14 Jugendlichen der Jugendfeuerwehr (die die verletzten Schüler mimten) bewältigte die Grefrather Gesamtwehr am vergangenen Samstag ihre Aufgabe bei der Jahresabschlussübung der Gesamtwehr auf dem Gelände der Liebfrauenschule Mülhausen. Bei der Übung, an der auch die Grefrather Polizei teilnahm, kam auch die

Drehleiter der Kempener Feuerwehr zum Einsatz.

Es war kurz nach 15 Uhr, als die Sirene auf dem kleinen Gerätehaus in Mülhausen die Wehrmänner an die Geräte und in Fahrzeuge rief — und die Mülhausener an die Fenster und auf die Straße. Die Blauröcke aus Mülhausen waren als erste auf dem Klostergelände; Oedt und Vinkrath, dann Grefrath folgten im Minutentakt. Nicht nur das gut funktionierende Hydrantennetz in Mülhausen brachte ausreichend Löschwasser, sondern auch die nahe gelegene Niers wurde angezapft. Rund tausend Meter Schlauch wurden für die C- und B-Rohre verlegt.

Bei der Übung wurde folgender Fall angenommen: In einem Klassenraum im Altbau der zweiten Eta-

ge war ein Brand mit einer sehr starken Rauchentwicklung ausgebro-

INFO

Beförderungen

(mar) Nach der Jahresabschlussübung der Gesamtwehr der Gemeinde Grefrath fand in der **Aula der Liebfrauenschule** die Abschlussbesprechung statt, in der der stellvertretende Grefrather Löschzugführer **Hans-Josef Ix** zum Brandinspektor befördert wurde. Zum Brandoberinspektor wurde der Oedter Löschzugführer **Klaus Stelzer** ernannt. Die Beförderungen wurden vom stellvertretenden Wehrführer Hans-Konrad Funken vorgenommen.

chen. Dieser Rauch verbreitete sich rasch in den zweiten und der dritten Etage. Die Schüler konnten nicht mehr alle rechtzeitig das Haus verlassen, so dass zunächst ihre Rettung im Vordergrund stand. Hinzu kam, dass sich Schüler in den oberen Stockwerken verirrt hatten und den Fluchtweg nicht mehr fanden. Ein gestürzter Schüler konnte nicht mehr durch das Treppenhaus ins Freie geschafft werden. Er wurde mit Hilfe der Drehleiter vom Podest der Fluchttreppe gerettet.

Die starke Rauchentwicklung hatte zur Folge, dass die Wehr ihre Einsätze unter dem Einsatz von schwerem Atemschutz fahren musste. Die Wehrleitung zog nach der Übung im Pädagogischen Zentrum ein positives Fazit ihres Einsatzes.